

DGPPN-Referat Philosophische Grundlagen der Psychiatrie und Psychotherapie

Leitung:

Prof. Dr. Martin Heinze
Immanuel-Klinik Rüdersdorf bei Berlin
e-mail: m.heinze@immanuel.de

Prof. Dr. Dr. Thomas Fuchs
Psychiatrische Universitätsklinik Heidelberg
e-mail: thomas.fuchs@med.uni-heidelberg.de

Dr. Anke Maatz, M.A.
Psychiatrische Universitätsklinik
Lenggstr. 31
8032 Zürich
Anke.maatz@puk.zh.ch

Newsletter Nr. 25

Dezember 2016

Aktuelles

Liebe Mitglieder und Interessenten des DGPPN-Referats „Philosophie“,

im Folgenden finden Sie das Protokoll des Referatetreffens beim DGPPN Kongress.

Wichtig: WPA-Kongress in Berlin, 08.-12. Oktober 2017

Die Deadline für die Einreichung von Symposien ist wegen des vorgezogenen Kongresses bereits am **16.01.2017**. Die Referatsleitung bittet alle Mitglieder und Interessenten um Vorschläge bzw. Vernetzung mit anderen Personen im Referat wie auch international.

Mit besten Grüßen,

Anke Maatz, Thomas Fuchs und Martin Heinze

Protokoll des Referatstreffens anlässlich des DGPPN Kongress in Berlin, 25.11.2016

Anwesend: 32 Personen sowie die Leitung des Referats: Martin Heinze, Thomas Fuchs, Jann Schlimme und Anke Maatz

TOP1

Die Tagesordnung wird durch Martin Heinze vorgestellt und von den Anwesenden bewilligt

TOP2 Jahresbericht

Bericht über Aktivitäten des Referats im vergangenen Jahr seitens der Leitung

Veranstaltete Tagungen

- *Objects of Psychiatry*, Zürich, 8. - 11. Juni 2016
- *Modes of the Unconscious*, Heidelberg, 13. – 14.10.2016

Publikationen

- Eckle, M. Heinze, C. Kupke, D. Quadflieg: Freiheit zwischen Normativität und Kreativität. Parodos, Berlin.
http://www.parodos.de/buechershop/Philosophie/Freiheit_zwischen_Normativitt_und_Kreativitt.html
- Joachim Loch-Falge, Martin Heinze, Sabine Offe (Hg.) (2016) Stimme – Stimmen – Stimmungen, Berlin (parodos)
- Breyer, T., Fuchs, T., Holzhey-Kunz, A. (2015) Ludwig Binswanger und Erwin Straus. Beiträge zur psychiatrischen Phänomenologie. Alber, Freiburg.
- Micali, S., Fuchs, T. (2016) Angst. Philosophische, psychopathologische und psychoanalytische Zugänge. Alber, Freiburg
- Es sind auch 2016 neue Artikel im *Journal für Philosophie & Psychiatrie* erschienen: (www.jfpp.org) **Das Journal nimmt gerne Neueinreichungen entgegen!**

DGPPN-Preis für Philosophie und Ethik

- 1. Preis: Karsten Witt (Universität Duisburg-Essen)
- 2. Preis: Markus Rütger (Forschungszentrum Jülich)

DGPPN Kongress 2016

- Eröffnungsvortrag von Thomas Fuchs
- Diverse Symposien
- Ein Workshop zur Phänomenologie der Schizophrenie i.R. der Weiterbildungsakademie

DGPPN-Task Force Identität des Faches

Die DGPPN hat unter der Leitung von Wolfgang Maier und Henning Saß eine Task-Force zur Erarbeitung eines Positionspapiers zur Identität des Faches einberufen. Aus dem Philosophie-Referat ist Thomas Fuchs beteiligt, weiterhin arbeiten die dem Referat nahestehenden Kollegen Mathias Bormuth (Oldenburg) und Paul Hoff (Zürich) mit.

TOP3 Inhaltliche Ausrichtung des Referats

Aus der DGPPN kommen wiederholt Anfragen nach ethischer Expertise. Ein Referat für Ethik gibt es nicht. Die Referatsleitung schlägt daher die stärkere Einbeziehung von ethischen Themen in die Referatsarbeit vor. Dies wird insgesamt begrüsst. Es wird jedoch auch angemahnt darauf zu achten, dass andere philosophische Bereiche dadurch in der Aussenwahrnehmung nicht an Visibilität verlieren.

- Markus Pawelzik (Münster) bietet sich als Ansprechpartner an
- Referatsleitung wird sich mit Prof. Dieter Sturma (Universität Bonn) treffen, der sich i.R. des Preises für Philosophie und Ethik der DGPPN bereits für das Thema Ethik innerhalb der DGPPN engagiert

TOP4 Einbindung und Vernetzung

Der Referatsleitung ist es ein Anliegen, das Referat auch außerhalb des DGPPN Kongresses stärker zur Vernetzung und als Plattform für philosophische Aktivitäten in der Psychiatrie bzw. Philosophie der Psychiatrie im deutschsprachigen Raum zu nutzen. In diesem Sinne werden Berichte über bereits bestehende Aktivitäten wie auch Vorschläge und Wünsche für weitere Aktivitäten gesammelt.

Die weiter unten dokumentierte Zusammenschau ist keineswegs vollständig. Die Referatsleitung bittet, weitere Vorschläge an sie zu richten und über weitere Aktivitäten zu berichten. Wenn möglich soll versucht werden, die Website des Referats (<https://www.dgppn.de/dgppn/referate/philosophiereferat.html>) dazu zu nutzen, entsprechende Veranstaltungen anzukündigen.

Vorschläge

- Eine Referatstagung im Jahr, wenn möglich gemeinsam mit österreichischem Pendant oder auch der EPA-Sektion.
- Workshops für Neueinsteiger, in denen aktiver Austausch stattfinden kann
- Vernetzung mit deutscher Gesellschaft für Philosophie, z.B. in Form eines durch das Referat veranstalteten Symposiums auf der Jahrestagung
- Bessere Zugänglichkeit für GeisteswissenschaftlerInnen ermöglichen (besonders durch Verzicht auf oder niedrige Teilnahmegebühren)
- Satellitensymposium nach der WPA (Freitag, Samstag Vormittag) gemeinsam mit der GPWO, Thema: sozialer Leib

Regelmässige Veranstaltungen finden wohl an mehreren Orten statt. Hier sollten wir eine Übersicht gewinnen:

- Monatlicher Lesekreis in Bremen
- Monatlicher online-Lesekreis (Ansprechpartnerin Anke Maatz)
- *Philosophie und Wein* in Bottrop

Newsletter DGPPN-Referat Philosophische Grundlagen der Psychiatrie und Psychotherapie

- *Psychopathologisches Kolloquium*, Universität und Psychiatrische Universitätsklinik Zürich (Ansprechpartnerin Anke Maatz)
- *Philosophisch-Psychopathologisches Kolloquium (14-tägig)* an der Psychiatrischen Universitätsklinik Heidelberg

TOP5 WPA-Kongress in Berlin, 08.-12. Oktober 2017

Die Deadline für die Einreichung von Symposien ist wegen des vorgezogenen Kongresses bereits am **16.01.2017**.

Die Referatsleitung bittet die Ansprechpartner ihre jeweiligen Vorschläge auszuarbeiten und sich diesbezüglich mit anderen Personen im Referat wie auch international zu vernetzen. Die angegebenen Titel sind vorläufig.

Vorschläge für Symposien:

- Integrative Neuroscience (Ansprechpartner Felix Tretter)
- Ethics and Aesthetics (Ansprechpartner Michael Musalek)
- Embodiment (Ansprechpartner Thomas Fuchs und Martin Heinze)
- The demise of the medical model of mental disorders (Ansprechpartner Markus Pawelzik, Kenneth Kendler soll angefragt werden)
- Epistemological reflections on the users' perspective (Ansprechpartner Jan Schlimme, ggf. gemeinsam mit Herro Kraan)

TOP6 Wahl der Referatsleitung

Zunächst wird nach vorgeschlagenen Kandidaturen gefragt. Jan Schlimme möchte nicht erneut kandidieren. Martin Heinze und Thomas Fuchs kandidieren erneut, Anke Maatz wird neu vorgeschlagen. Weitere Kandidaten/innen melden sich nicht.

Über die Dreierliste wird geschlossen abgestimmt, da es nur drei Kandidaten für 3 Positionen gibt. Die Teilnehmer verzichten nach Anfrage auf eine geheime Wahl.

Martin Heinze als Sprecher mit Thomas Fuchs und Anke Maatz als Co-LeiterInnen werden mit 13 Ja-Stimmen, 5 Enthaltungen und 0 Nein-Stimmen gewählt.

TOP7 Varia

Es gibt keine Wünsche für weitere Tagungspunkte. Die Sitzung wird beendet.

Sonstiges

Seeing Her Ghosts: <https://www.startnext.com/seeing-her-ghosts/>

Ein Kunstbuchprojekt zu Schizophrenie und Psychose

Gemeinsam mit internationalen Künstlern gestalten Mutter und Tochter ein Kunstbuch im Selbstverlag. Ein offener Umgang mit den fremden Welten innerhalb einer Psychose - für Angehörige und Betroffene.

Links

- **Association for the Advancement of Philosophy & Psychiatry:**
<http://www3.utsouthwestern.edu/aapp/>
- **Deutsche Gesellschaft für Phänomenologische Anthropologie, Psychiatrie und Psychotherapie (DGAP)**
<http://dgap-ev.de/>
- **Gesellschaft für Philosophie und Wissenschaften der Psyche:**
www.gpwp.de
- **Journal für Philosophie und Psychiatrie:**
www.ifpp.org
- **International Network of Philosophy and Psychiatry:**
www.inpponline.org
- **Internationale Zeitschrift für Philosophie und Psychosomatik:**
<http://www.izpp.de/>

Buchvorstellungen

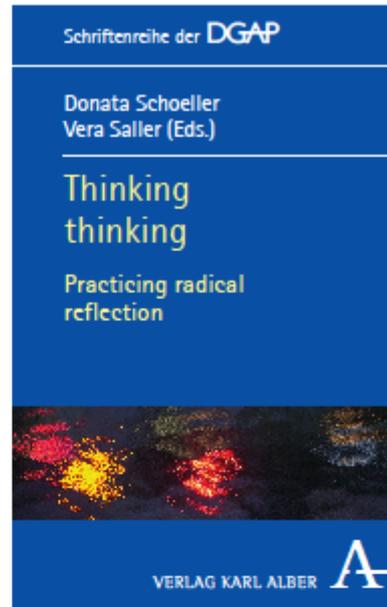
Schriftenreihe der DGAP, Band 5

Donata Schoeller / Vera Saller (Eds.)

Thinking thinking

Practicing radical reflection

240 pages
13,5 × 21,5 cm. Hardback
€ 30,- / € [A] 30,80
ISBN 978-3-495-48820-1



How can one approach the very thought process of thinking, if every reflective move is already a result, a manifestation, of what one is trying to conceive? Verbalizing the act of thinking seems to be doomed to run behind the phenomenon that needs to be grasped. An inquiry into thinking that accounts for the process of thinking itself can be termed radical reflection. This kind of reflection does not pretend to describe its subject as »given«, independent of the way it's being considered. It faces the challenge of including the *experience* of thinking, as well as the feeling tones that play a major role in thinking and articulating. Thus, the methodologies of radical reflection manifest themselves in cutting edge philosophical, as well as in psychotherapeutic research, in anthropology as well as in the cognitive sciences. The renowned thinkers from different disciplines in this volume have this in common: their perspectives, questions and means of inquiries do not discount their own embodied practice of thinking and articulating. Their radical methodologies are reflected in new vocabularies and innovative styles of thinking beyond traditional dualities.

With contributions by Vincent Colapietro, Terrence Deacon, Patrizia Giampieri-Deutsch, Eugene T. Gendlin, Steven C. Hayes, Claire Petitmengin, Vera Saller, Donata Schoeller und Susan Stuart.

The editors

Donata Schoeller, Ph.D., is teaching philosophy at universities in Switzerland, Germany and the US. She has published various articles on language, with a special focus on the phenomenon she calls »tentative speech acts.« She has also written books and articles on the medieval understanding of humility as well as on Meister Eckhart, Jakob Boehme and on Hegel.

Vera Saller, Ph.D., is a practicing psychoanalyst. She published on the challenges of doing psychotherapy with migrant patients. Another major field of her interests and publications concern the intersection of psychotherapy and philosophy. Currently she is involved in research on the life and work of Charles Sanders Peirce.

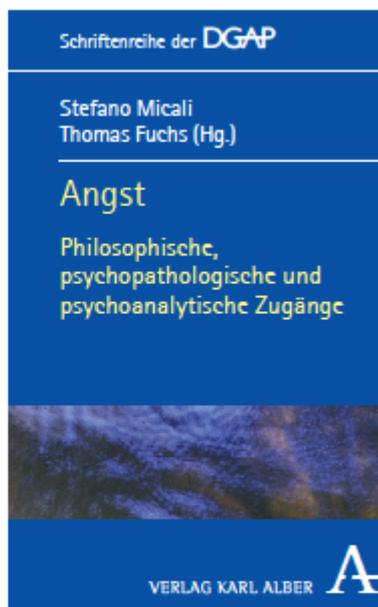
Schriftenreihe der DGAP, Band 6

Stefano Micali / Thomas Fuchs (Hg.)

Angst

Philosophische, psychopathologische
 und psychoanalytische Zugänge

208 Seiten
 13,5 × 21,5 cm. Gebunden
 € 30,- / € [A] 30,90
 ISBN 978-3-495-48859-1



Angst gilt als Grundbefindlichkeit des Menschseins. In der Philosophiegeschichte kann man keinen anderen Affekt finden, dem eine solch fundamentale Funktion für die Entstehung etwa von Religion, Sprache oder selbst des Staates zugesprochen wurde. Zugleich stellt das Phänomen der Angst eine der schwierigsten Herausforderungen der anthropologischen Untersuchungen dar: Es gibt in der Welt nichts Zweideutigeres als die Angst (Kierkegaard). Wovor ängstigt man sich? Ist die Angst gegenstandslos? Oder verweist sie indirekt auf eine sich entziehende Quelle? Ist diese Quelle in der Phantasie oder in der Wahrnehmung verankert? Birgt die Angst eine Möglichkeit zum authentischen Selbstsein? Oder ist sie primär ein Ausdruck von unbewussten Triebdynamiken? Wie lässt sich eine Grenze zwischen normaler und pathologischer Angst ziehen? Wie kann man Ängste beherrschen? Die Beiträge des vorliegenden Sammelbandes beschäftigen sich mit diesen Fragen aus unterschiedlichen Perspektiven und Disziplinen. Neben dem Dialog zwischen Philosophie und Psychotherapie werden kulturwissenschaftliche und theologische Ansätze berücksichtigt, um die Angst als Ausdrucksgestalt eines affek-

tiven Selbst- und Weltverhältnisses zu untersuchen.

Mit Beiträgen von Emil Angehrn, Hartmut Böhme, Michael Bongardt, Jagna Brudzińska, Arne Grøn, Alice Holzhey-Kunz, Hermann Lang, Stefano Micali, Enno Rudolph und Magnus Schlette.

Über die Herausgeber

Stefano Micali ist Professor für Philosophische Anthropologie am Husserl-Archiv der Katholischen Universität Löwen.

Thomas Fuchs ist Karl-Jaspers-Professor für Philosophische Grundlagen der Psychiatrie und Psychotherapie an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.